

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland steigt wieder

Dresden, 25. Februar 2021 – Die Stimmung der ostdeutschen Unternehmen stieg im Februar merklich. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gesamte regionale Wirtschaft legte auf 90,4 Punkte zu, von 88,9 im Januar. Sowohl die Lageeinschätzungen der Umfrageteilnehmenden wie auch deren Erwartungen verbesserten sich gegenüber dem Januar. Der Anstieg war bei den Lageeinschätzungen ausgeprägter.

Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* setzte sich die Aufwärtsbewegung des letzten Monats fort und das Geschäftsklima erwärmte sich im Februar merklich. Die laufenden Geschäfte bewerteten die Industrieunternehmen etwas besser als im Vormonat. Gleichzeitig hoben sie ihren Ausblick auf die kommenden sechs Monate deutlich an.

Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* erholte sich der ifo Geschäftsklimaindex nach dem Einbruch im Vormonat leicht. Während sich die Lageeinschätzungen im Februar spürbar verbesserten, nahmen die Erwartungen geringfügig zu.

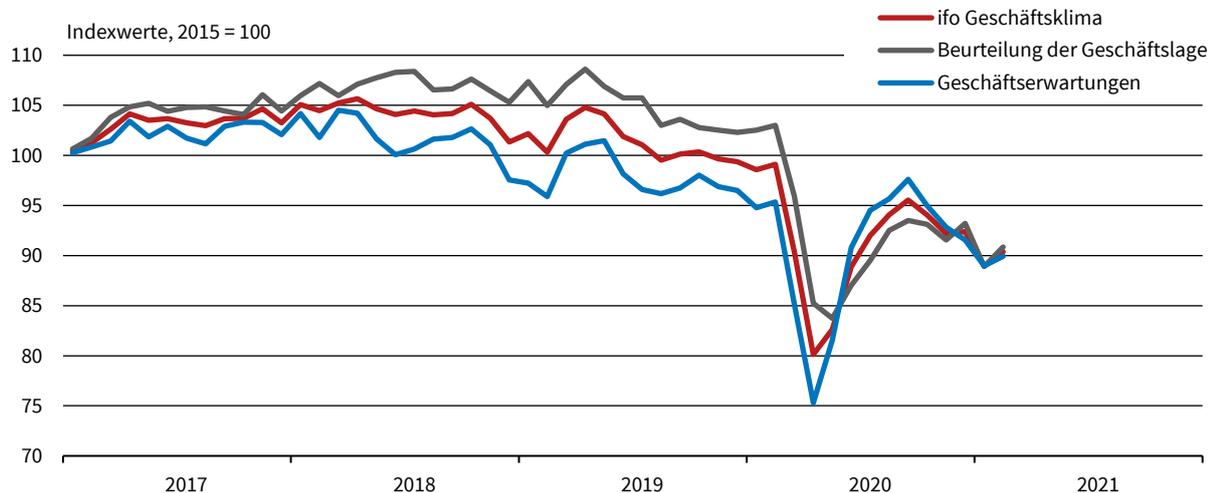
Im ostdeutschen *Handel* stieg die Stimmung etwas. Sowohl im Einzel- als auch im Großhandel erwärmte sich das Geschäftsklima. Maßgeblich hierfür waren deutlich verbesserte Erwartungen bei weiterhin leicht fallenden Lageeinschätzungen.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* erwärmte sich das Geschäftsklima im Februar merklich. Die befragten Bauunternehmen bewerteten sowohl ihre laufenden Geschäfte als auch ihren Ausblick spürbar besser als im Vormonat.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Februar 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21
Klima	99,1	90,4	80,1	82,6	88,9	92,0	94,1	95,5	94,0	92,2	92,4	88,9	90,4
Lage	103,0	95,9	85,2	83,7	87,0	89,5	92,5	93,5	93,1	91,6	93,2	88,9	90,8
Erwartungen	95,4	85,1	75,3	81,5	90,8	94,5	95,7	97,6	95,0	92,8	91,6	89,0	89,9

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

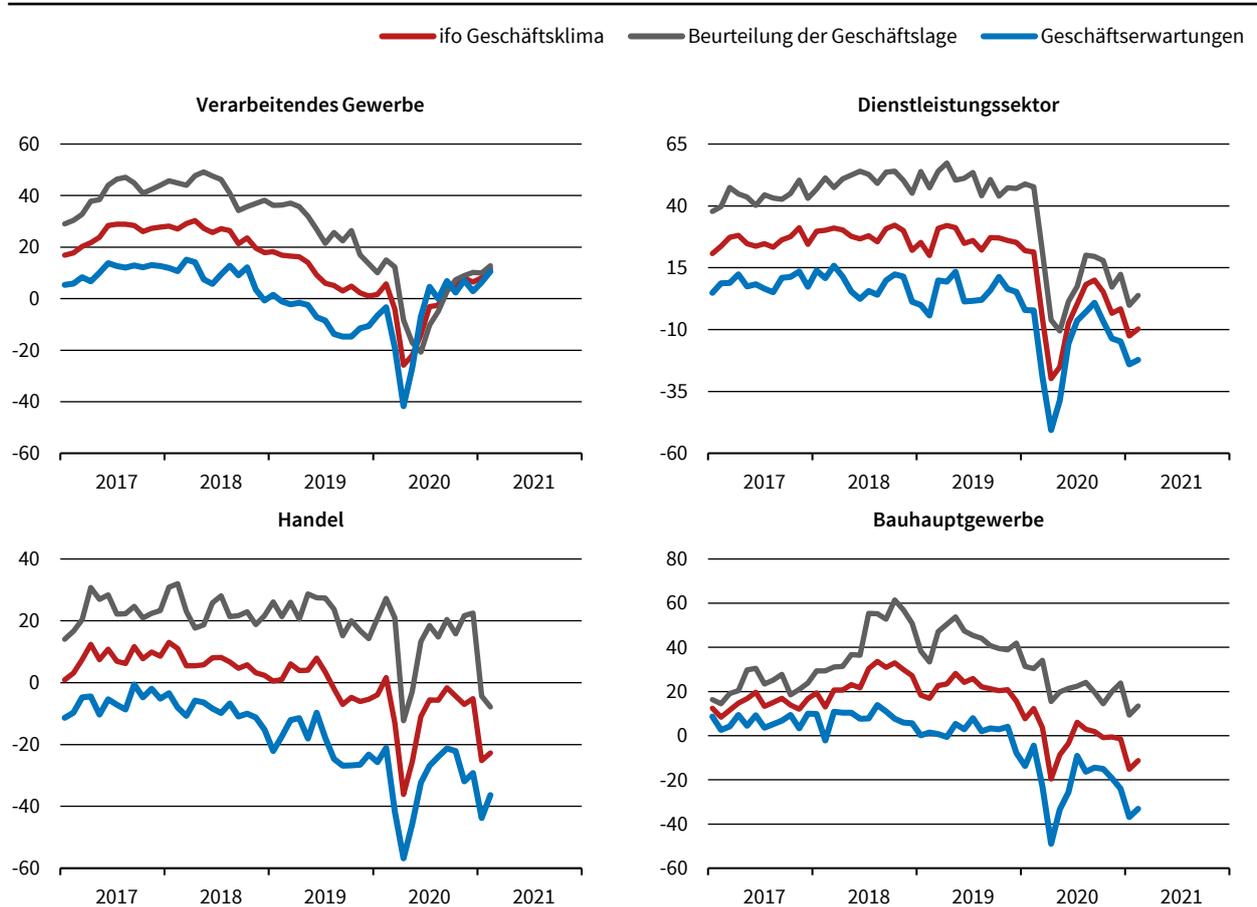
© ifo Institut



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Februar 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	02/20	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21
Ostdeutschland	13,8	-5,0	-27,1	-21,7	-8,2	-1,5	3,0	6,1	2,9	-1,1	-0,7	-8,1	-5,0
Verarb. Gewerbe	5,7	-4,1	-25,8	-22,0	-13,9	-3,0	-2,5	4,8	4,8	8,0	6,5	8,1	11,7
Dienstleistungssektor	21,3	-5,5	-29,8	-25,2	-7,4	0,4	8,3	10,0	5,2	-3,4	-1,7	-12,5	-9,7
Handel	1,7	-13,0	-36,2	-25,6	-10,9	-5,6	-5,7	-1,7	-4,4	-7,0	-5,2	-25,2	-22,7
Bauhauptgewerbe	12,2	3,6	-19,6	-8,6	-3,5	6,1	2,9	1,9	-0,8	-0,6	-1,5	-15,2	-11,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.